

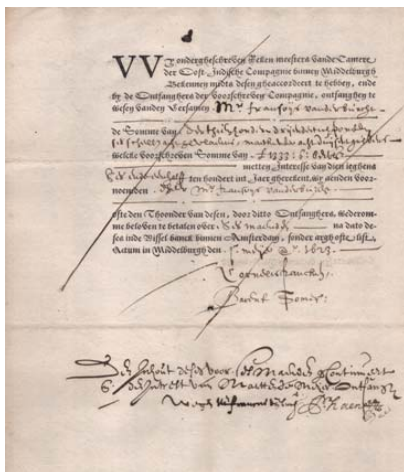
## Hausse & Baisse Börsengeschichte(n) auf Wertpapieren

**Es ist wieder einmal soweit: Wilde Kursausschläge an den Wertpapierbörsen – nach oben wie nach unten – lassen die Akteure der Finanzindustrie und private Investoren die Luft anhalten. Wie aktuell Finanz- und Wirtschaftsgeschichte sein kann, zeigt die neue Ausstellung „Hausse & Baisse – Börsengeschichte(n) auf Wertpapieren“. In der Wertpapierwelt Olten erwartet Sie eine Zeitreise durch 400 Jahre Aktienhandel, präsentiert auf rund 90 Wertpapieren von Unternehmen, die zu ihrer Zeit „Geschichte schrieben“.**

Kein Boom ohne nachfolgenden Krach und kein Krach, dem nicht ein Boom vorangegangen wäre. Dies besagt eine alte Börsenweisheit, die sich auf die Erfahrung von mehr als vierhundert Jahren Aktienhandel stützt. Das beständige Auf und Ab – Hausse und Baisse – kennzeichnen die Lebendigkeit und Dynamik, die nicht nur jedem Lebewesen, sondern auch dem Wirtschaftsgeschehen innewohnen. Wie das Leben eines Menschen ist auch die Geschichte der Börse von Erfolgen aber auch Rückschlägen geprägt, von Zeiten des Wachstums oder der Stagnation. Der Analogie zu einem Menschenleben folgend, führt die Ausstellung durch die Geschichte des Wertpapierhandels.

### Kinderzeit

Beginnend bei der „Geburtsstunde“ der Aktie im Jahr 1602, beleuchten Wertpapiere aus der Frühzeit der Aktiengesellschaft die „Kinderjahre“ des Börsenhandels bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Handelsgesellschaften, die ersten Banken und Versicherungen, Strassen und Kanäle sowie der Aufbau der städtischen Infrastruktur wurden schon damals mit Aktien finanziert.



Die Vereinigte Ostindische Compagnie (VOC) war die erste moderne Aktiengesellschaft der Welt.

## Flegeljahre

Ins 19. Jahrhundert fielen die „Flegeljahre“ der Aktiengesellschaft, die durch ihren ungestümen Kapitalismus, die Boomphasen des Eisenbahnbaus und der Gründerzeit mit den jeweils anschliessenden Krisen in Erinnerung geblieben sind. Es war ein Jahrhundert des Aufbruchs, aber auch der hemmungslosen Spekulation. Dennoch wurden in jenen Jahren bereits die Grundsteine grosser, heute multinationaler Unternehmen gelegt.



Die Eröffnung der Liverpool and Manchester Railway markierte den Beginn einer Eisenbahn-Euphorie



Von der Telegraphenbauanstalt zum Weltunternehmen: Die Firma Siemens & Halske wurde 1897 zur Aktiengesellschaft.

## Karriereschritte

Im 20. Jahrhundert folgten weitere „Karriereschritte“, aber auch „-knicke“. Die Aktie und mit ihr die Börse hatte sich als unverzichtbare Finanzierungsquelle des Fortschritts etabliert. Aktien der neuen Kommunikations- und Transportmittel waren zu Beginn des Jahrhunderts heiss begehrt – ähnlich wie die Internetaktien an dessen Ende.



In den 1920er Jahren zählten Aktien von Rundfunkanstalten, wie die De Forest Radio Company, zu den beliebtesten Spekulationsobjekten der Börsianer.

## Virtuelle Welt

In der heutigen Zeit treten die traditionellen Börsen als gut etablierte und organisierte Marktplätze auf, wenn auch die Händler heute meist nicht mehr an einem realen Ort zu einer bestimmten Zeit zusammenkommen, um ihre Geschäfte abzuschliessen. Virtueller vom Computer aus wird gehandelt, rund um den Globus und rund um die Uhr. Dennoch sind die Hauptakteure der Börsen auch heute nicht vor Fehleinschätzungen gefeit, wie die jüngsten Ereignisse zeigen.



Auch die einst stolze Investmentbank Merrill Lynch gehört zu den Opfern der jüngsten Finanzkrise.

## Die Geschichte wiederholt sich

Selbst wenn zu allen Zeiten Glücksritter auf der Suche nach dem schnellen Geld das Börsengeschehen beeinflussten und das ganze Gefüge ins Wanken brachten, ist die Geschichte der Wertpapierbörse keinesfalls nur eine Crash-Geschichte – obwohl die Crashes der Börse immer wieder die grössten Schlagzeilen eintrugen. Die Auswahl und Zusammenstellung der Exponate zeigt ein ausgeglichenes Bild zwischen den „Hits und Flops“ der Börsengeschichte. Im Spannungsfeld zwischen Wagemut und Gier, Pioniergeist und Betrug, Erfindungsreichtum und Unvermögen kommen alle zu Wort.



Titelblatt der Satirezeitschrift „La Lune“ vom 16. September 1866.

Die beiden Investoren Jonathan Chance und Benjamin Glück begleiten Sie durch die neue Ausstellung der Wertpapierwelt. Sie kommentieren die Höhen und Tiefen, die Phasen der Hochkonjunktur und der Zusammenbrüche, wie es sie im Laufe der Jahrhunderte seit der Entstehung der ersten Wertpapierbörsen immer wieder gab.



Die Ausstellung wendet sich nicht nur an eingefleischte Börsianer, die sicher den im Eingangsbereich installierten Börsenticker mit den aktuellen Kursen kaum aus den Augen verlieren wollen, sondern auch an Börsenneulinge und solche, die es werden wollen. Ein eigener Bereich gibt Auskunft über Funktionsweise und Unterschiede von Aktien und Obligationen, Optionsscheinen und Fonds. Verschiedene Filme erläutern die Entstehungsgeschichte des Aktienhandels und geben Einblick in die Arbeitswelt eines Wertpapierhändlers.